

Kernenergiehaftpflichtverordnung (KHV)

Änderung vom

Der Schweizerische Bundesrat,
verordnet:

I

Die Kernenergiehaftpflichtverordnung vom 5. Dezember 1983¹ wird wie folgt geändert:

Art. 4 *Abs. 1 Bst. a^{bis}*

¹ Der private Versicherer darf gegenüber dem Geschädigten von der Deckung ausschliessen:

- ^{abis} Nuklearschäden zwischen 500 Millionen und einer Milliarde Franken, die durch terroristische Gewaltakte verursacht werden, gegen die mit zumutbarem Aufwand ein Schutz nicht möglich ist.

Art. 5 *Abs. 1*

¹ Die Beiträge der Haftpflichtigen (Art. 14 des Gesetzes) betragen:

	Franken
a. für die Kernkraftwerke Beznau I+II	2 253 000
b. für das Kernkraftwerk Mühleberg	1 328 000
c. für das Kernkraftwerk Gösgen	1 693 000
d. für das Kernkraftwerk Leibstadt	1 693 000
e. für den Universitätsreaktor Basel	3 500
f. für das Zwischenlager Würenlingen	241 000

II

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2003 in Kraft.

.....

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
Der Bundespräsident: Kaspar Villiger
Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

¹ SR 732.441